

→ AT ALL EVENTS!

DIE BUNDESKUNSTHALLE ALS EVENT UND VERMITTLUNG ALS EREIGNIS

HEIKE KROPFF, HANNS-ULRICH METTE, UTE REINER,
BUNDESKUNSTHALLE BONN

Das Programm der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland basiert auf einem breiten Kulturbegriff. Neben dem umfassenden Ausstellungsprogramm sind es die publikumswirksamen Großveranstaltungen, die das Erscheinungsbild des Hauses prägen. So impliziert ein Besuch des Hauses nicht unbedingt einzig und allein oder generell den Kunstgenuss, sondern kann auch anderen Vergnügungen dienen.

Optisch in Szene gesetzt durch eine den Museumsvorplatz überspannende Zeltkonstruktion und eingeleitet durch das alljährliche Spektakel des »Museumsmeilenfestes« stehen die Sommermonate im Zeichen der Open-Air-Saison. Rock-, Pop-, Jazz- und Klassikkonzerte international renommierter Interpreten, Filmvorführungen, Tanz- und Schauspieldarbietungen locken ein breites und zahlreiches Publikum. Der sommerlich-sonntägliche Dachgarten-Brunch zwischen den drei Turmzinnen mit musikalischer Untermalung, Leckereien und Panorama-Aussicht auf das Siebengebirge laden zur Entspannung ein. Und manch einer dieser Event-orientierten Besucher mag die »kulturelle Doppelchance für Auge und Ohr« nutzen und den Musikgenuss mit dem Kunstgenuss verbinden, zumal die Konzertkarte zum kostenlosen Besuch der Ausstellung berechtigt.

Im Mittelpunkt unserer Arbeitsgruppe sollten jedoch nicht diese augenscheinlichen Events – derer wir noch viele weitere anführen könnten – stehen. Vielmehr ging es uns darum, aus der Vielzahl der ausstellungsvermittelnden Angebote, die in den vergangenen zwölf Jahren durch den Pädagogischen Dienst konzipiert wurden, einige vorzustellen. Sie wecken in leichtfüßiger Weise Neugierde und Freude an Kunst, Kultur und Veranstaltungen, deren Ziel nicht primär kunst- und kulturhistorischer Tiefgang, sondern ein eher erlebnisorientierter Genuss ist.

Im Folgenden sei eine Auswahl von Aktionen vorgestellt, die wir mit den teilnehmenden Kollegen diskutierten. Das Gewicht legen wir hierbei auf die Schilderung dreier Angebote ganz unterschiedlichen Charakters für verschiedene Zielgruppen, nämlich Jugendliche, Familien und Erwachsene.

Ein Nachmittag mit Anke Engelke – Ausstellungsrundgang für Jugendliche

Unser Ziel, Jugendliche für unser Haus zu gewinnen, unterstützte der Comedy- und Fernsehstar Anke Engelke bereits zweimal. Unter den Headlines »Wa-

rum Alex Katz cool ist!« und »Abgedreht und aufgebohrt. Die unbekannten Wesen: Skulpturen von Tony Cragg« konnten wir Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren im Sommer 2002 und 2003 zu außergewöhnlichen Ausstellungsrundgängen mit der Prominenten einladen.

Das Interesse der jungen Leute an der Person Engelke war groß – über 200 Jugendliche nahmen an insgesamt zehn Veranstaltungen teil – und sicherlich ausgeprägter als ihr Interesse an den Kunstwerken Alex Katz' und Tony Craggs. Dennoch verstand es Engelke, nachdem Autogrammwünsche erfüllt und persönliche Fragen beantwortet waren, die Jugendlichen in ein Gespräch über die ausgestellten Exponate zu verwickeln. Ein willkommener Ausgangspunkt war Engelkes eigene Begeisterung für die Werke und ihr persönliches Interesse an moderner Kunst, das sie lebhaft zu vermitteln verstand. Eine Mitarbeiterin des Fachgebiets Pädagogik begleitete die Veranstaltung mit dezenter Zurückhaltung, stand jedoch für die Beantwortung etwaiger Fachfragen bereit und machte nach Beendigung des Ausstellungsrundgangs das Angebot zu eigener künstlerisch-praktischer Arbeit, das viele Jugendliche annahmen. Wir gehen davon aus, dass diese Nachmittage vielen jungen Teilnehmer in lebhafter und positiver Erinnerung geblieben sind. Neben dem implizierten Spaß- und Erlebnischarakter der Kunsterfahrung, ist unsere vage Hoffnung, dass Engelkes Engagement für moderne Kunst Vorbildcharakter haben könnte, eher nebensächlicher Art.

Auch in Zukunft dürfen wir auf Anke Engelke zählen, denn unter dem Titel »Bilder, die den Kopf verdrehen« planen wir das nächste gemeinsame Projekt für die gleichnamige Ausstellung von Georg Baselitz im Sommer 2004.

Anke Engelke



Venezia Miracolosa – Ein Aktionsraum für Familien

Bestätigt durch Evaluationsergebnisse, die in Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Institut der Universität Bonn entstanden sind, entwickeln wir Angebote, die dem Freizeitverhalten von Familien entgegen kommen. Der Aktionsraum »Venezia Miracolosa«, den wir in die Ausstellung »Venezia! Kunst aus Venezianischen Palästen« (27.09.02-12.01.2003) integrierten, bot Kindern und Eltern die Möglichkeit, den gemeinsamen Ausstellungsbesuch entspannt zu gestalten. Zu jeder Zeit und in beliebiger Dauer konnten sich die Familien als Baumeister betätigen und sich angeregt durch die ausgestellten Exponate mit der Architektur Venedigs auseinandersetzen. Einladend wirkte ein großformatiger Auszug aus dem Stadtplan Venedigs, der als Bodenplatte im Raum montiert war und mit Gebäuden bestückt werden sollte. Es galt Palast- und Campanilefassaden zu zeichnen und diese auf bereitstehenden Bauklötzen entlang des Canale Grande zu platzieren. Die Resonanz auf diesen Raum war überwältigend, fast zweitausend kleine und große Baumeister hinterließen ihre Werke, an denen nachzuvollziehen war, dass eine beobachtende Auseinandersetzung mit venezianischer Architektur stattgefunden hatte. Erwähnt sein muss, dass dieser Raum ohne personelle pädagogische Betreuung und Ansprache funktionierte, d.h. unsere Aufgabe lag lediglich in der Konzeption und der Bereitstellung der Materialien. Die Kommunikation über die verarbeiteten Inhalte fand ausschließlich zwischen den Nutzern, d.h. den Familien statt. Dieser Erfolg ermuntert uns auch in Zukunft, derartige Kommunikations- und Erlebnisräume für Ausstellungen zu entwickeln.

Druck mich: Polkes Freundinnen – Sonderführung für Erwachsene

Einen unmittelbaren Einblick in die Technik des Offset-Drucks und einen willkommenen Anlass zur Reflexion über das Wesen von Editionen und Auflagenobjekten, boten die vier Sonderführungen »Druck mich: Polkes Freundinnen«, die Ausstellungs- mit Druckereibesuch verbanden. Eine fachkundige Demonstration der druckgrafischen Technik in der benachbarten Druckerei »thenee-Druck« mittels des vom Künstler freigegebenen Original-Offsetfilms der grafischen Arbeit »Freundinnen I« lieferte neben dem Einblick in eine fremde Berufswelt und handwerklichen Informationen, die Grundlage zur lebhaften Diskussion über künstlerische Fertigungsprozesse sowie über die Wertigkeit von Editionen und künstlerischen Originalen. Als augenscheinliche Erinnerung wurde jedem der Teilnehmer ein als Reproduktion gekennzeichnetes – und somit auf dem Kunstmarkt wertloser, jedoch als Erinnerung mit ideellem Wert behafteter – Abzug von »Freundinnen I« ausgehändigt.

Weitere Projekte und Aktionen

Der Vollständigkeit halber, seien nun die Projekte und Aktionen angeführt, die ebenfalls vorgestellt und diskutiert wurden, hier aber nicht näher erläutert werden können.

- *Escultura iberica*
Bildhauerwerkstatt für Jugendliche und Erwachsene zur Ausstellung »Die Iberer« (15.05.-23.08.1998)
- *Feuer und Flamme für die Bronzezeit*
Vorfürhungen und Mitmachaktionen zu bronzezeitlichen Handwerkstechniken für Familien in Zusammenarbeit mit Agil, Büro für angewandte Archäologie zur Ausstellung »Götter und Helden der Bronzezeit. Europa im Zeitalter des Odysseus« (13.05.-22.08.1999)
- *Zum Karneval mit einer indianischen Maske*
Workshop für Kinder mit Erwachsenen zur Ausstellung »Orinoko – Paríma. Indianische Gesellschaften aus Venezuela. Die Sammlung Cisneros« (06.08.1999-09.07.2000)
- *Splish Splash*
Mitmachaktion für Kinder und Jugendliche auf dem Dachgarten zum Museumsmeilenfest 2001 zur Ausstellung »David Hockney. Exciting Times are ahead. Eine Retrospektive« (01.06.-23.09.2001)
- *Dieter Hertel zweifelt an Troia: Troia Sage und Geschichte*
Joachim Latacz interpretiert Troia als Dichtung und Wahrheit: Homer als Quelle? Reales und Fiktives in der Ilias
Vorträge und Diskussion in der Ausstellung »Troia Traum und Wirklichkeit« (16.11.2001-01.04.2002)
- *Walter Jens liest seine Ilias. Musikalische Improvisationen von Claudio Puntin*
Lesung mit Musik für Kinder und Erwachsene zur Ausstellung »Troia Traum und Wirklichkeit« (16.11.2001-01.04.2002)
- *Hethitisches Stempelkontor*
Mitmachaktion im Rahmen der »Langen Museumsnacht« zur Ausstellung »Die Hethiter – Das Volk der tausend Götter« (18.01.-09.06.2002)
- *Cornelia Funke. Venedig und der Herr der Diebe*
Lesung für Kinder und Jugendliche zur Ausstellung »Venezia! Kunst aus Venezianischen Palästen« (27.09.02-12.01.2003)
- *La sede della musica – Porträt der Musikstadt Venedig im 16./17. Jhd.*
Vortrag mit Musikbeispielen von Renate Groth zur Ausstellung »Venezia! Kunst aus Venezianischen Palästen« (27.09.02-12.01.2003)

Kontakt

Heike Kropff, Kunsthistorikerin

Ute Reiner, Kunsthistorikerin

Dr. Hanns-Ulrich Mette, Kunsthistoriker (verstorben 2004)

Abteilung: Museumspädagogik

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Museumsmeile Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 4

53113 Bonn

Telefon: ++ 49 (0)2 28 – 9 17 12 92

Fax: ++ 49 (0)2 28 – 9 17 12 44

E-Mail: paedagogik@kah-bonn.de

URL: www.bundeskunsthalle.de

